Bei einem schweren Terroranschlag am Montagvormittag am Ramot-Knotenpunkt im Norden Jerusalems haben zwei Angreifer sechs Menschen getötet und mindestens 22 verletzt. Unter den Opfern sind mehrere Männer um die 30 sowie eine 50-jährige Frau.

Die Terroristen eröffneten nach Polizeiangaben zunächst das Feuer auf eine Bushaltestelle und stiegen anschließend in einen Linienbus, wo sie auf Fahrgäste schossen. Ein israelischer Soldat ausser Dienst sowie bewaffnete Zivilisten erschossen die Täter.

Die Terroristen stammten aus den nahegelegenen Dörfern al-Qubeiba und Qatanna im Westjordanland. Nach Angaben der IDF wurden beide Orte von Truppen umstellt und nach möglichen Komplizen durchsucht.

Die Terrororganisation Hamas bezeichnete den Anschlag als «heroische und besondere Operation» und rief die Palästinenser im Westjordanland zur Eskalation auf, übernahm jedoch keine direkte Verantwortung. Ministerpräsident Benjamin Netanyahu besichtigte den Tatort mit Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir. «Solche Anschläge würden Israel nicht einschüchtern, sondern «unsere Entschlossenheit verstärken, unsere Mission zu erfüllen – in Judäa und Samaria ebenso wie überall sonst», sagte Netanyahu.